



Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

19. Ein Griechischer Käyser läst seiner Tochter Theodoræ auff freyem Feld zu ihrem hochzeitliche[n] Ehren-Tag eine Bühn aufrichten/ also wird dem him[m]lischen Hochzeiter nicht eine Bühn/ sondern ein ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

Joannes Cantacuzenus schreibt: daß ein Griechischer Kaiser seine Tochter Theodoram einem Ausländer zu den ehelichen Pflichten anvertraut/ weiln ihm aber zu dem angestellten hochzeitlichen Freuden-Tag seine Burg zu klein scheinte/ hat er unter freyem Himmel eine grosse Bühn lassen verfertigen/ damit auff solcher seine Theodora in ihrem hochzeitlichen Tag nicht allein vor etlichen/ sondern von allen könte gesehen werden: ante urbem tabulatum ligneum excitari iussit, super quo nuptura filia consistens conspiceretur ab omnibus. Unser himmlischer Bräutigam ist schon auff dem Weeg seinen hochzeitlichen Tag zu vollziehen/ und sich mit dem menschlichen Geschlecht vermittelst des bittern Todts zu vermählen/ seinen Hochzeit-Tag wolt er nicht anstellen in dem Garten Gethsemani/ noch in der Burg des Land-Richters/ sondern auff dem Berg Calvariaz, damit er von allen könte gesehen werden: zu dem Ende wurde verfertiget nicht eine Bühn/ sondern ein schwarzes hölzernes Creuz/ in der Breite 8. und in der Höhe 15. Werck-Schuch/ dieses mußte unser himmlische Bräutigam selbstn auff seinen verwundten/ und abgematteten Schultern 1322. Schritt auff benannten Berg Calvariaz schleiffen: O schwarze Bürd! O hartes Creuz! meinem ganz verwundten Jesu/ unter welchem er fünfmal zu Boden gesuncken/ und in diser schwarzen Creuz-Ziehung/ hat unser leydender Jesus von den Böfwichthen/ Lotters-Duben/ und Henckers-Knechten empfangen auff sein Haupt 28. Streich/ die schwarze Faust auff seine Augen drey-mahl/ Maultaschen/ daß jederzeit das Blut häufig auß dem Mund gestossen/ fünfmal/ Backenstreich 102. bey dem Bart ist er hönisch gezogen worden 78. die häßliche Speichel haben sie in sein göttliches Angesicht geworffen 100. mal/ bey der Nasen 1ster gezogen worden 20. und bey den Ohren 30. mal/ auff die Schinbein hat er harte Streich empfangen 32. bey den Haaren haben sie ihn gezogen 23. mit den Füßen gestossen 104. mal: Venite & videte, si est dolor, sicut dolor meus, komit alle herbey ihr Christliche Seelen/ und sehet/ ob ein Schmerz zuerdencken sey/ als wie gewesen ist der Schmerz unsers Jesu. Quid commisit dulcissime Jesu, ut adeo dure tractareris? quod scelus tuum? quæ noxa tua? quæ occasio tuæ damnationis? Ego, ego sum tui causa doloris, tuæ culpa occisionis, ego tuæ mortis meritum: peccat iniquus, & punitur justus; delinquit reus, & vapulat innocens; quod meretur servus, patitur Dominus; quod committit homo, sustinet Deus: O liebreicher Jesu! was hast du verschuldt/ daß man dich also hart gehalten? was ist dein Verbrechen? Ich/ich/mein Jesu/ bin der Anfang deiner Schmerzen: ich/ich bin die Ursach deines Todts/ ich habe gesündigt/ und der Gerechte wird gestrafft; ich hab dieses alles verdient/ und der Unschuldige muß leyden; was der Knecht verschuldt/ nimt auff sich der Herr; und was der Mensch gesündigt/ büffet Gott an dem harten Holz des Creuzes.

Ioannes Cantacuzenus. l. 3. h. 2. flor. c. 95.

S. Bonav. de quer. ex revel. S. Elis. & S. Brigitt.

S. August. in med. c. 7.

§

Eröffn